



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich I

8. September 2015

Beschlusskontrolle zur Stadtratssitzung vom 8. Juli 2015

TOP: öffentlich 12

mündliche Anregung von Frau Ranft

Betreff: Anzeige von Verkehrsmeldungen an Haltestellen

Anregung:

Frau Ranft regte an, dass die HAVAG die Fahrgäste über Extremwetterlagen und Ausfälle und andere Behinderungen besser informieren sollte.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat eine Stellungnahme von der HAVAG abgefordert, die in der Anlage zur Kenntnis gegeben wird.

Egbert Geier
Bürgermeister

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich I
Finanzen und Verwaltungsmanagement
Lfd. Nr.: 837 Fr. Beßler →
Weitergabe an: 02. Sep. 2015

Mit der Bitte um:
 eigenständige Bearbeitung
 Stellungnahme bis
 Antwortenwurf zur Unterschrift bis.....

Hallesche Verkehrs-AG | Postfach 20 06 58 | 06007 Halle (Saale)

Stadt Halle
Bürgermeister
Beigeordneter für den GB I
Finanzen und Verwaltungsmanagement
Herrn Egbert Geier
Marktplatz 1
06108 Halle

MEINE STADTLINIE

Info an Fr. Ranft


Ihr Zeichen | Ihre Nachricht

Unser Zeichen | Unsere Nachricht
V-Schw/Schm

Bearbeitet von
Frau Schmidt

Telefon
(0345) 5 81 – 51 03

Telefax
(03 45) 5 81 - 78 51 03

Datum
31. August 2015

Auswertung Stadtratssitzung 8. Juli 2015 – Anzeige von Verkehrsmeldungen an Haltestellen

Sehr geehrter Herr Geier,

Frau Beßler bat mich, die Anfrage von Frau Ranft aus der Stadtratssitzung vom 8. Juli 2015 zu beantworten. Frau Ranft vertritt die Auffassung, dass die Hallesche Verkehrs-AG die Fahrgäste über Extremwetterlagen und bei Ausfällen und Behinderungen über ihre Anzeigetafeln an Haltestellen besser informieren sollte.

In den vergangenen Jahren hat die Hallesche Verkehrs-AG schon eine Vielzahl von Haltestellen mit optischen bzw. akustischen Fahrgastinformationssystemen ausgerüstet. Von den 764 Haltestellen (Bus und Bahn) befinden sich an ca. 200 Haltestellen akustische (AFI) und an fast 40 Haltestellen optische Fahrgastinformationssysteme (OFI).

Bei Umbauarbeiten an Straßenbahnhaltestellen wird i.d.R. zumindest ein akustisches Informationssystem installiert. Ob eine Haltestelle mit einem optischen Fahrgastinformationssystem ausgerüstet wird, kann anhand der Fahrgastfrequenz entschieden werden.

Im Rahmen des „Stadtbahnprogramms Halle 2019“ sollen noch weitere Haltestellen mit den genannten technischen Informationsanlagen ausgestattet werden.

Hallesche Verkehrs-AG

Hausanschrift
Freimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

Zu erreichen mit Linie 10
ab Hauptbahnhof, Gleis B,
in Richtung Göttinger Bogen
bis Haltestelle Betriebshof
Freimfelder Straße

Kontakt
Telefon: (0345) 5 81 – 0
Telefax: (0345) 5 81 – 57 //
Hotline: (0345) 5 81 – 56 66
E-Mail: post@havag.com
Internet: www.havag.com

Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister
Egbert Geier

Vorstand
Vinzenz Schwarz

Bankverbindung
Commerzbank AG Halle
BLZ 800 400 00
KTO 110 031 2
IBAN DE49 8004 0000 0110 0312 00
BIC COBADEFFXXX

Saalesparkasse
BLZ 800 537 62
KTO 381 303 470
IBAN DE96 8005 3762 0381 3034 70
BIC NOLADE21HAL

Ust-Ident-Nr.
DE 139 601 469

Sitz
Halle (Saale)
Eingetragen beim Amtsgericht
Stendal HRB-Nr. 200820

Beide Systeme (OFI und AFI) benötigen neben den technischen Voraussetzungen jedoch immer auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Betriebsleitstelle der HAVAG, die die Systeme situationsabhängig bedienen. Dies kann – je nach Störungsart und -umfang – sehr aufwendig sein. Technische Lösungen, die diese Arbeiten erleichtern sind kurzfristig nicht realisierbar.

Von der Leitstelle aus wird der komplette Straßenbahn- und Busverkehr der HAVAG mit insgesamt 117 Straßenbahnen und 39 Bussen auf einer Linienlänge von 350 km organisiert und überwacht. Dafür sind im Schichtbetrieb insgesamt 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz, um einen 24-Stundenbetrieb absichern zu können.

Die Leitstellenmitarbeiter sind besonders bei ungewöhnlichen Ereignissen, wie Unfällen und anderen Verkehrsstörungen, zu denen auch Extremwetterlagen gehören, gefordert. In diesen Fällen müssen sie zu allererst dafür Sorge tragen, dass Beeinträchtigungen im Verkehrsablauf beseitigt werden und der übrige Linienverkehr flüssig gehalten wird. Hierzu gehört auch Umleitungen nicht direkt betroffener Linien zu organisieren und zu überwachen. Erstes Ziel ist es, so schnell wie möglich zum Regelverkehr und somit zum Normalfahrplan zurückzukehren. Nicht minder wichtig, aber erst an zweiter Stelle stehen die situationsbedingten Fahrgastinformationen. Die HAVAG versucht, beiden Anliegen gleichermaßen gerecht zu werden.

Grundsätzlich werden die Informationssysteme dazu genutzt, die Fahrgäste auch bei kurzfristigen Störungen zu informieren. In der Praxis erfolgt dies in erster Linie durch Sprachdurchsagen und sporadisch auch durch Textanzeigen. Leider ist es aufgrund der Vielzahl von Ereignissen im Tagesverkehr nicht immer möglich.

Dies zeigt der folgende Auszug aus dem Störungsmanagement für die Zeit vom 1. Juni bis 14. Juli 2015 mit einer Gesamtstörzeit von 227 Stunden:

- 166 Anschlussstörungen
- 28 Verkehrsunfälle
- 16 Personenunfälle
- 17 Fremdunfälle
- 4 Fahrleitungsschäden d. Fremdfirmen
- 36 Falschparker
- 37 Noteinsätze
- 5 Demonstrationen
- 32 Personalüberprüfungen

Den von Frau Ranft beschriebene Fall habe ich geprüft und kann Ihnen speziell hierzu Folgendes mitteilen:

Neben der Gleisverwerfung auf der Brücke in Kröllwitz kam es in den Abendstunden des 7. Juli 2015 zu einem Unwetter in Halle, welches auch zu Fahrstromabschaltungen im Norden der Stadt führte. Außerdem ereignete sich ein Unfall in der Mansfelder Straße zwischen einer Straßenbahn und einem Radfahrer. Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr waren nicht zu erreichen. Durch die Vielzahl der Vorfälle an diesem Tag entstand eine Ausnahmesituation, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verkehrsleitstelle viel Organisationsgeschick abverlangte. Die Hallesche Verkehrs-AG war hier in erster Linie bestrebt, den Straßenbahnverkehr – soweit möglich – aufrecht zu erhalten. Die Informationssysteme wurden an diesem Tag nach bester Möglichkeit bedient.

Fazit:

In den vergangenen Jahren hat sich die Fahrgastinformation – auch dank der zur Verfügung stehenden Technik – erheblich verbessert. Die HAVAG arbeitet ständig weiter daran, den Fahrgästen die notwendigen Informationen zeitnah und aktuell zur Verfügung zu stellen. Hierzu wird neben dem Leitstellenpersonal auch das Fahrpersonal angehalten und geschult, die technischen Durchsagemöglichkeiten in den Fahrzeugen sowie auch den direkten Sprechfunkabgleich, je nach Verkehrssituation, intensiver zu nutzen. Trotz verbesserter Systemnutzung und der Errichtung weiterer Fahrgastinformationssysteme wird es bedauerlicherweise auch in naher Zukunft nicht möglich sein, ein allumfassendes Störungsmanagement aufzubauen und vorzuhalten.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vinzenz Schwarz
Vorstand

